

Die Strukturen der Mainkrokodile

- Was machen diese besonders für pädagogische MitarbeiterInnen attraktiv?

Die Strukturen der Mainkrokodile wurden in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt mit den Zielen,

- die Qualität der pädagogischen Praxis mit den Kindern zu erhöhen z.B. durch Fachberatung der Teams durch Fachbereichsleitungen und durch zusätzliche Kräfte in den Gruppen wie Native-Speaker und Springerkräfte,
- die Zusammenarbeit mit den Eltern zu intensivieren zum Beispiel durch das unentgeltliche Angebot einer kostenlosen internen Beratungsstelle für Eltern sowie durch deren Entlastung im Alltag durch den Ausbau eines therapeutischen Angebots für Kinder mit besonderen Bedarfen sowie
- die Attraktivität für pädagogische MitarbeiterInnen zu erhöhen, zum Beispiel durch einen guten Stellenschlüssel und kleinere Gruppen.

Die Strukturen ermöglichen Beziehungen zwischen allen an den pädagogischen Prozessen bei den Mainkrokodilen Beteiligten, die dem im Rahmenkonzept und den Gruppenkonzepten der Mainkrokodile dargelegten Menschenbild entsprechen. Sie bieten einerseits den Fachkräften große Gestaltungsspielräume im pädagogischen Alltag und sie stellen aber andererseits aufgrund der Klarheit des Rahmens, der Regeln und der Verantwortlichkeiten für alle Beteiligten sowie der regelmäßigen Begleitung der Teamprozesse durch Fachbereichsleitungen und VertreterInnen der Geschäftsführung einen Halt gebenden äußeren Raum für die vielfältigen Aushandlungsprozesse und für persönliches Wachstum dar.

- Grundlagen des Rahmenkonzepts sind die Psychoanalytische Pädagogik, die Inklusion und die gleichberechtigte Leitung der Gruppen durch die pädagogischen Fachkräfte in interdisziplinären Teams aus ErzieherInnen, HeilpädagogInnen, PädagogInnen mit Fachhochschul- und Universitätsausbildung sowie von TherapeutInnen.
- Die Übernahme von Leitungsaufgaben ist mit einer höheren Bezahlung verbunden, als dies bei Fachkräften anderer Träger in Frankfurt üblich ist.
- Alle pädagogischen Fachkräfte haben unbefristete Verträge.
- Fortbildungen werden in besonderem Maße gefördert.
- Alle neuen MitarbeiterInnen machen eine etwa einjährige Fortbildung, die sie mit den Besonderheiten unserer konzeptionellen Grundlagen vertraut macht. Nach dem Abschluss diese Zusatzqualifikation erfolgt eine Einstufung in eine höhere Gehaltsstufe.
- Weiterhin werden weitere langfristige Zusatzqualifikationen in Psychoanalytischer Pädagogik und systemischer Beratung bezuschusst.
- Neben vier internen Fortbildungstagen pro Jahr stehen den pädagogischen Fachkräften drei externe Fortbildungstage in diesem Zeitraum zu.
- Zudem findet zweiwöchig eine gruppenübergreifende Arbeitsgruppe statt, in der Texte zu Themen der pädagogischen Praxis gelesen und diskutiert werden.
- Die Reflexion der pädagogischen Arbeit hat einen hohen Stellenwert bei den Mainkrokodilen. Diese findet in der viereinhalbstündigen Teamzeit pro Woche für alle päd. Fachkräfte statt. Eingeschlossen in diesen Rahmen ist eine vierzehntägige psychoanalytische Supervision. Fachkräfte, welche die Zusatzqualifikation abgeschlossen haben, können zudem in Einzelsitzungen an einer Selbsterfahrungsstunde pro Monat teilnehmen.